

# Ernennungsurkunde übergeben

Schwarzenbach a.Wald ist die PEFC-Waldhauptstadt 2022 und darf den Titel „PEFC-Waldhauptstadt“ ein Jahr lang zur Werbung der zahlreichen Aktivitäten rund um das Thema nachhaltige Waldbewirtschaftung aktiv einsetzen. Im Rahmen eines Festaktes im Saal des Philipp-Wolfrum-Hauses übergaben Bürgermeister Dr. Thomas Schöne von der Vorjahres-Waldhauptstadt Warstein im Sauerland (Nordrhein-Westfalen) den PEFC-Staffelstein und der Vorsitzender der PEFC Deutschland, Professor Dr. Andreas W. Bitter die Ernennungsurkunde offiziell und unter Applaus an den Schwarzenbacher Bürgermeister Reiner Feulner. PEFC steht für „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“ und ist ein internationales Waldzertifizierungssystem. Eingangs erinnerte Bürgermeister Feulner an die Bewerbung und erläuterte anhand einer Präsentation das Wirken rund um das Thema Wald. „In unserer Stadt hat Wald und Forstwirtschaft, wie unser Name zum Ausdruck bringt, schon immer große Bedeutung. Seit jeher wird der Stadtwald durch den staatlichen Förster betreut und nachhaltig bewirtschaftet. Vor über zehn Jahren wurde das Holzforum Schwarzenbach a. Wald gegründet und widmet sich seither den Themen Wald, Forstwirtschaft und Holz-nutzung.“



Am Skilift mit dem Döbraberg im Hintergrund stellten sich die Akteure für ein symbolisches Übergabefoto des Staffelstabes auf. In der Mitte die Bürgermeister Dr. Thomas Schöne, Warstein und Reiner Feulner, Schwarzenbach a.Wald.



Bürgermeister Reiner Feulner mit dem Staffelstab.

Die Hauptakteure – die Stadt Schwarzenbach a. Wald, das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die Bayerischen Staatsforsten, die Waldbesitzervereinigung und Forstunternehmer mit weiteren Unterstützern – haben zahlreiche erfolgreiche Veranstaltungen wie die Frankenwaldtage, Workshops, Oberfränkische Waldarbeitsmeisterschaft und Ausstellungen durchgeführt. „Damit gelingt es, auch Privatwaldbesitzer zu erreichen“, betonte Feulner und dankte zugleich Ralf Kremer, selbstständiger Unternehmer von Forsteinschlag Kremer, der auf die Bewerbungsmöglichkeit aufmerksam gemacht hatte. Professor Dr. Andreas W. Bitter, Vorsitzender der PEFC Deutschland, betonte, dass der Name Schwarzenbach a. Wald Programm zu sein scheint und damit erste wichtige Grundlage für die

Bewerbung. Er erinnerte, dass die erste stolze Trägerin des Titels 2011 die Stadt Augsburg gewesen sei und man nun wieder zurück in Bayern sei. „Es scheint, wir haben uns verbessert, denn wir sind zu Gast in der grünen Krone Bayerns, was will man mehr.“ Bitter betonte, dass die Zertifizierungssysteme wichtig seien, weil die Expertise, die Professionalität und die Tradition von Handwerk, Industrie, Landwirtschaft und Wald von weiten Teilen der Gesellschaft nicht mehr ohne weiteres akzeptiert werde.

### Multifunktionale Waldwirtschaft

„Ein Zertifizierungssystem als Mittler zwischen Waldbesitz und Gesellschaft wie auch als Interessenvertreter an der Seite der Waldbesitzer, der Kommunen, Länder und des Staates ist deshalb wichtig.“ Es gehe nicht nur um Holz, genauso wenig wie nur

um Naturschutz. „Das Zauberwort lautet multifunktionale Waldwirtschaft.“ Der Warsteiner Bürgermeister Dr. Thomas Schöne betonte, dass die Zertifizierung Warsteins ungeahnte Kräfte einhergehend freigesetzt habe. Er nannte als Warsteiner Leuchtturmprojekt den Bau eines Feuerwehrhauses in Holzbauweise. „Wer im Waldbau aktiv ist, der denkt und plant in Generationen und nicht in Jahren oder Dekaden, denn das ist zu kurz.“ Landrat Dr. Oliver Bär betonte, dass Schwarzenbach zurecht den Titel „Waldhauptstadt“ tragen darf. „Schwarzenbach zeichnet sich dafür aus, dass nicht nur die Ist-Situation festgeschrieben wurde, sondern auch auf die Zukunft eingegangen wird.“

### Wald als wertvolles Gut

Landrat Bär erläuterte, dass der Wald ein wertvolles Gut zum Genießen sei und zugleich ein hohes Maß an Lebensqualität biete, aber gleichsam der Veränderung unterworfen sei. „Es wird sich die Gegend, das Gesicht einer gesamten Landschaft verändern und dies mit zu verändern, dem hat sich die Stadt Schwarzenbach angenommen.“ Der Landkreischef betonte, dass die Veränderungen gut begleitet werden müssen. „Und dann können wir dafür Sorge tragen, dass auch die zukünftigen Generationen gerne in den Frankenwald kommen.“ Forstdirektor Dirk Lüder, Vertreter der Bayerischen Forstverwaltung, vom AELF Bayreuth-Münchberg, sprach von einer „Erfolgsgeschichte“ mit Blick auf die jahrzehntelange Zusammenarbeit mit

schlagen nicht mehr ein, wie nachwächst, haben ihren Wald seit Jahrzehnten mit zukunftsfähigen Mischbaumarten angereichert, konsequent den Borkenkäferbefall bekämpft und darüber hinaus viel nach außen getragen.“ Forstdirektor Fritz Maier von den Bayerischen Staatsforsten betonte, dass die Stadt Schwarzenbach ein würdiger Vertreter für Städte mit Wald, aber auch für alle Waldbesitzer sei. „Insoweit vertreten sie auch die Bayerischen Staatsforsten mit 850.000 Hektar.“ Maier stellte fest, dass Schwarzenbach innovativ in die Zukunft denkt und nicht in der Gegenwart verharrt. „Im Bereich Tourismus mit dem Prinz Luitpoldturm auf dem Döbraberg und auch der Trekkingplatz, geht es nur gemeinsam und da sprechen sie für alle Waldbesitzer und für die multifunktionale Holzwirtschaft.“

Schwarzenbach. „Sie bewirtschaften ihren Wald seit jeher vorbildlich“, betonte Lüder und listete die Betriebsplanung unter den Gesichtspunkten einer forstlichen Nachhaltigkeit auf. „Sie

**Das Möbelhaus Dietz in Nordhalben unterstützt die Aktion: Kauft lokal!**  
 Familie Dietz ist gerne für Sie da und berät Sie freundlich und kompetent!

**Meine Möbel habe ich von Dietz.**

- ✓ Reparaturen und Neubezüge (Polsterei)
- ✓ Altmöbelentsorgung bei Neukauf

**0 92 67/3 41**  
 Arno Dietz e.K. · Inh. Lothar Dietz  
 Klöppelschule 8 · 96365 Nordhalben  
 Montag – Freitag 8.30 – 12 Uhr · 12.30 – 18 Uhr  
 Mittwoch und Samstag bis 14.00 Uhr  
[www.dietz-moebel.de](http://www.dietz-moebel.de)